

Ein musikalischer Wind machte Sauerlandhalle zu Konzertsaal

300 Gäste beim Auftritt des Projektorchesters „Sauerland Winds“
Vororchester der Stadtkapelle eröffnete – Blumen an Dirigententeam

Von Sylvia Weber

WARSTEIN ■ In einen großen Konzertsaal verwandelte sich am Sonntagnachmittag die Sauerlandhalle. Über 300 Gäste folgten der Einladung des Projektorchesters „Sauerland Winds“ zu seinem ersten großen Konzert in diesem Jahr. Die Musikerinnen und Musiker, die sich aus dem Jugendorchester Warstein, dem Jugendblasorchester Nordena/Oberkirchen und dem Jugendblasorchester Endorf zusammensetzen, konnten die Erwartungen ihrer Zuhörer mehr als erfüllen. Und auch das Vororchester der Stadtkapelle konnte im ersten Teil des Konzertes mit seinem Können begeistern.

Unter der musikalischen Leitung von Anna Knülle begannen die jungen Musiker des Vororchesters das Konzert mit dem Stück „Sailors Adventure“, komponiert von Kees Vlak, das die Geschichte eines Seemanns auf dem weiten Ozean erzählt. Darauf folgte eine Auswahl an bekannten Filmmusiken, die das junge Orchester professionell überbrachte. „A whole new world“ aus dem Disneyfilm Aladin begeisterte ebenso wie „Mission Impossible“ und das gefühlvolle Stück „My heart will go on“ aus Titanic. Den Abschluss des ersten Teils bildete der Marsch „Big Top March“, der auch für die Musiker selber ein kleines Highlight war.



Das Dirigententeam Bastian Tillmann, Anna Knülle und Mathias Pfläging (von links).

Nach einer kurzen Umbaupause, in der die Besucher sich noch einmal am großen Kuchenbuffet bedienen konnten, das auch schon vor Konzertbeginn eröffnet wurde, läuteten die „Sauerland Winds“ ihren Teil des Konzertes mit „Quixotic Episode“ von Robert Sheldon ein. In diesem Stück spielt der berühmte Ritter Don Quichotte die Hauptrolle.

Das nächste Stück, „You raise me up“, stach besonders durch die Soloeinlagen von Laura Müller und Joana Bräutigam am Altsaxophon heraus. Bekannt geworden ist dieser Song unter anderem durch die Gruppe Westlife, das stark am Original orientierte Arrangement schieb Heinz Briegel. „Pferdegetrappel, ein Duell um das Herz der Prinzessin, die Atmosphäre wird immer gefährlicher“, so kündigte Lena Dawidowski das Stück „Tourna-

ment“ von Stephen Bulla an, das die Zuschauer durch gewaltige Klänge in die Welt des Mittelalters und der Ritter zurückversetzte. Gemeinsam führten die Musiker Annika und Thomas Wengeler aus Endorf und Lena Dawidowski durch das abwechslungsreiche Programm.

Im Dirigat wechselten sich die beiden musikalischen Leiter der „Sauerland Winds“, Anna Knülle und Mathias Pfläging, ab. Allerdings wurde ein Stück auch von Bastian Tillmann dirigiert, der normalerweise selber im Orchester mitspielt. Als Dirigentschüler hatte er seinen ersten großen Auftritt am Sonntag in Warstein, er dirigierte das gefühlvolle Stück „Heaven's Light“ von Steven Reineke. Linda Spiekermann aus Oberkirchen spielte hierbei ein Solo am E-Piano.

„Atemberaubend, schnell und wohlklingend“ ging es

weiter im Programm mit John Moss' Arrangement „Star Trek through the year“. Die Titelmelodien aus dem Film entführten die Zuhörer in die intergalaktische Welt von Star Trek.

Der Marsch „Saluto Lugano“ von Siegfried Rundel bildete den Übergang zu weiteren, sehr bekannten Melodien. Die Songs „Clocks“, „Lost“ und „Viva la Vida“ formten ein Medley aus dem Repertoire der bekannten Band „Coldplay“, die weltweit erfolgreich ist.

Den offiziellen Abschluss des Konzertes bildete das Stück „The last to defend“ von David Shaffer, das Publikum gab sich jedoch nicht ohne Zugaben zufrieden. Der „Marsch der Märsche“, der Radetzky-Marsch, sowie das Stück „Nessaya“ aus dem Musical Tabaluga bildeten aber schließlich den Abschluss des gelungenen Konzertes.

„Wenn ich ehrlich bin, hatte ich unglaublich Bammel vor diesem Nachmittag“, verrät Mathias Pfläging dem Publikum, nachdem das Konzert erfolgreich gemeistert war. In wenigen Proben hat das junge Orchester sein Programm intensiv einstudiert. Für ihren großen Einsatz überreichten die Musiker ihrem Dirigententeam als Dankeschön Blumen. Dank galt auch den Junggesellschützen, die die Bewirtung der Gäste übernahmen.